Pädagoge / Pädagogin (Sonder- und Heilpädagogik)

BERUFSBESCHREIBUNG

Die Sonder- und Heilpädagogik ist ein Fachbereich der Pädagogik und befasst sich mit kindlichen Entwicklungsstörungen. Sonder- und Heilpädagog*innen beschäftigen sich mit körperlichen und geistigen Behinderungen und mit Verhaltensauffälligkeiten und deren Therapiemöglichkeiten. Das Ziel der Sonder- und Heilpädagog*innen ist es, Menschen mit Einschränkungen eine angemessene Bildung und Erziehung zu ermöglichen. Die Kinder und Jugendlichen sollen durch eine individuelle Betreuung die Möglichkeit erhalten, eine bestmögliche Bildung und Betreuung zu bekommen. Sie werden so auch in ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Selbstständigkeit unterstützt und gefördert. Zu den am häufigsten auftretenden Problemen von Kindern gehören u. a. Lernprobleme, Depressionen und Aggressivität. Sonder- und Heilpädagog*innen arbeiten in den Bereichen Diagnostik und Therapie, aber auch in der Beratung.

Siehe dazu auch Fach-Sozialbetreuer*in / Diplom-Sozialbetreuer*in für Behindertenarbeit (BA) sowie Fach-Sozialbetreuer*in / Diplom-Sozialbetreuer*in für Behindertenbegleitung (BB)).

Ausbildung

Zu Berufen im Bereich der Pädagogik führen Universitätsstudien, Lehrgänge, Bildungsanstalten und Kollegs insbesondere für Pädagogik, Pädagogik/Bildungswissenschaft, Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Sozialpädagogik und Wirtschaftspädagogik sowie Lehramtsstudien.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft